

DSW-Fragen zur Hauptversammlung der ProCredit Holding AG & Co. KGaA am 26.5.2020

1. Sie haben sich in 2019 von Ihren Tochtergesellschaften in Mexico und Kolumbien getrennt. Planen Sie, sich kurz- und mittelfristig von weiteren Konzerngesellschaften zu trennen?
2. Die ProCredit Bank Ecuador hatte im vergangenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaftet, wobei das Ergebnis nach Steuern letztlich aufgrund eines erhöhten Steueraufwandes negativ war. Ist die ProCredit Bank Ecuador derzeit rentabel und wie sehen Sie generell die Zukunft Ihres nunmehr sehr ausgedünnten Südamerikageschäfts?
3. Das Deutschlandgeschäft ist im letzten Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen, sowohl hinsichtlich des Ergebnisses nach Steuern als auch hinsichtlich des Volumens des Einlagen- und Kreditgeschäfts? Worauf führen Sie diese Entwicklung zurück? Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie insoweit treffen, um wieder „auf Kurs zu kommen“?
4. Sie sehen sich explizit als Kreditinstitut für KMUs, was sich auch in Ihrem Kreditportfolio widerspiegelt. Lediglich 7 % der Kredite wurden an Privatkunden vergeben. Wie sehen Sie diesen „Mix“ für die Zukunft? Planen Sie das Privatkundenkreditgeschäft mittelfristig zu beenden oder wollen Sie dieses in Zukunft stärker ausbauen? Rentiert sich dieses überhaupt für den Konzern? Weshalb wird dieses Geschäft überhaupt von Ihnen betrieben?
5. Wie wirkt sich das bereits lange andauernde Niedrigzinsumfeld auf die wirtschaftliche Situation des Konzerns aus? Welche Strategien werden insoweit zur Abmilderung der Effekte verfolgt?
6. Das Rating Ihrer Töchter in Nordmazedonien und Serbien verschlechterte sich von 2018 auf 2019. Bitte erläutern Sie die Hintergründe und welche Maßnahmen Sie insoweit ergreifen bzw. ergriffen haben.
7. Kam es aufgrund von COVID-19 zu vermehrten Zahlungsausfällen bzw. Stundungsanfragen? Sehen Sie vor diesem Hintergrund die COVID-19-Pandemie als Gefahr für das Unternehmen?
8. Wie viele „auffällige Zahlungen“ im Sinne der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung oder des Betrugs haben Ihre Detektionssysteme im vergangenen Geschäftsjahr markiert? In wie vielen Fällen wurden solche Zahlungen verweigert und in wie vielen Fällen konnten solche auffälligen Zahlungen tatsächlich Straftaten zugeordnet werden? Wie viele Auskunfts- bzw. Einsichtsanfragen haben Sie im vergangenen Geschäftsjahr durch Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden erhalten?
9. Weshalb enthält die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung keine vertraglich vereinbarten variablen Komponenten? Sollten nicht zusätzliche Anreize für den Vorstand durch variable Vergütungsanteile gesetzt werden?
10. Könnten Sie Ihre Rechts- und Beratungskosten für das letzte Geschäftsjahr näher aufgliedern?